



UNIVERSITÄRE
PSYCHIATRISCHE
DIENSTE BERN



UNIVERSITÄRE PSYCHIATRISCHE DIENSTE BERN (UPD)

Geschäftsbericht 2022

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Präsidentin des Verwaltungsrates	2
Vorwort des Vorsitzenden der Geschäftsleitung	3
Aufbau der ärztlichen Direktion	5
Digitale Innovationen für die Alterspsychiatrie	5
Forensik: Zusammenführung und Erweiterung der Angebote	6
Versorgungssituation Kinder und Jugendliche	7
Direktion Lehre und Forschung kurz vorgestellt	8
Massnahmen zur Fachkräftesicherung und für die Nachwuchsförderung	8
Gezielte Unterstützung und Nachsorge	9
Mehr Raumkapazität für die psychiatrische Versorgung	10
Der Zukunft Sorge tragen	10
JAHRESRECHNUNG 2022	
Bilanz per 31. Dezember 2022	11
Erfolgsrechnung per 31. Dezember 2022	12
Geldflussrechnung per 31. Dezember 2022	13
Eigenkapitalnachweis	14
Anhang	15
Wesentliche Transaktionen mit Nahestehenden	23
Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns per 31. Dezember 2022	24
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	24
Risikobeurteilung	24
Grundsätze der Rechnungslegung	25
Vergütungsbericht 2022	27
Revisionsbericht 2022	28
LEISTUNGSSTATISTIK	
Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie	31
Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie	32
Universitätsklinik für Alterspsychiatrie und Psychotherapie	33
Zentrum Psychiatrische Rehabilitation	34
Gesamtübersicht UPD AG	36
Weitere Kennzahlen	37
PERSONALSTATISTIK	38
BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE KENNZAHLEN	39

Vorwort der Präsidentin des Verwaltungsrates



Dr. med. Patricia Kellerhals
Präsidentin des
Verwaltungsrates der UPD

Als zentrale Aufgabe des Verwaltungsrates sehe ich die Unterstützung der integrierten psychiatrischen Patientenversorgung mit Hilfe einer sorgfältigen, strategischen Planung unserer Angebote, einer fokussierten Unternehmensstrategie und dem weiteren Vorantreiben einer Stabilisierung der Finanzen.

Optimale Voraussetzungen schaffen

Infolge des Versorgungsnotstandes in der Psychiatrie, der allgemeinen Teuerung, der anstehenden Finanzierung dringend nötiger Investitionen in die Infrastrukturen sowie der Nachwirkungen der Covid-19-Pandemie ist die finanzielle Situation prekärer geworden. Die ambulanten und stationären psychiatrischen Leistungen sind nach wie vor teilweise deutlich unterfinanziert, dies führt zu Verlusten. Daher haben wir beschlossen, die stationären Tarifverträge TARPSY zu kündigen und neu zu verhandeln.

Nahtloser Übergang

Ein grosser Dank geht an Dominique Schmid, der die UPD als Vorsitzender der Geschäftsleitung interimistisch ab März 2022 bis Dezember 2022 leitete. Der Start in eine gute und angenehme Zusammenarbeit in neuer strategischer und operativer Besetzung ist gelungen. Ins Evaluationsverfahren für die Nachfolge von Dominique Schmid waren fast 100 Kandidatinnen und Kandidaten involviert. Schliesslich setzte sich mit Oliver Grossen, dem aktuellen Direktor Dienste und Betriebe der UPD, ein interner Kandidat gegen acht externe Bewerber*innen durch, mit dieser internen Besetzung ist ein nahtloser Übergang garantiert.

Ab dem 1. Januar 2023 übernimmt Oliver Grossen den Vorsitz der Geschäftsleitung.

Kinder und Jugendliche in Not

In diesem Jahr mussten wir aufgrund einer erneuten Zunahme an jugendlichen Patient*innen und gleichzeitig fehlender Ressourcen an Fachkräften und räumlicher Möglichkeiten

das Ambulatorium der Kinder- und Jugendpsychiatrie schliessen, um den Fokus auf die Akutversorgung und Krisenintervention verschieben zu können. Somit konnten zumindest die akut suizidgefährdeten Jugendlichen jederzeit sofort behandelt und betreut werden. Damit Kinder, Jugendliche, alle psychisch erkrankten Menschen adäquat behandelt werden können, engagieren wir uns weiter bei der dringlichen Finanzierung der Therapieangebote und beim Ausbau von ambulanten und stationärsersetzenden Alternativen.

Massnahmen gegen Fachkräftemangel

Die Situation des Fachkräftemangels verschärfte sich im Jahre 2022 nochmals deutlich und es ist absolut verständlich, dass im Besonderen die Fachpersonen im Bereich der Pflege uns alle eindringlich um Unterstützung bitten.

Um die psychiatrische Versorgungssicherheit im Kanton Bern und in angrenzenden Regionen weiterhin garantieren zu können wurden erste Massnahmen getroffen: Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung beschlossen eine Stellenaufstockung von 17 neuen Vollzeitstellen im Bereich Pflege. Wir sind laufend im Gespräch mit unseren Sozialpartnern und der Politik, um diese fordernde Situation des Fachkräftemangels zu verbessern, damit wir gute Löhne bezahlen, Arbeitsbedingungen optimieren und alle Fachkräfte weiterhin gut aus- und weiterbilden können.

Sich den Herausforderungen aktiv stellen

Der Bedarf an der Versorgung psychisch kranker Patient*innen steigt auch aufgrund der demografischen Entwicklung weiterhin an. Es braucht zusätzliche Initiativen, damit dieser wachsende Bedarf abgedeckt und eine qualitativ hochstehende Versorgung sichergestellt werden kann. Deshalb haben die Verwaltungsräte des Psychiatriezentrum Münsingen (PZM) und der UPD Anfang 2023 eine gemeinsame Absichtserklärung unterzeichnet, in der ein Zusammenschluss unter neuem Namen geprüft wird.

Auf Basis gemeinsamer Projektarbeiten wird voraussichtlich Ende 2023 entschieden, ob gemeinsam beim Regierungsrat des Kantons Bern ein Zusammenschluss beantragt werden soll.

Ich freue mich gemeinsam mit meinen Kolleg*innen im Verwaltungsrat, in der Geschäftsleitung sowie in der gesamten UPD an der Sicherstellung und Stärkung der psychiatrischen Versorgung aktiv mitwirken zu können.

Mein Dank geht an alle Mitarbeitenden der UPD und an alle Fachkräfte, die sich im Gesundheitswesen engagieren.
Herzlichen Dank!

Dr. med. Patricia Kellerhals
Präsidentin des Verwaltungsrates der UPD

Vorwort des Vorsitzenden der Geschäftsleitung



Dominique Schmid
Vorsitzender der Geschäftsleitung a.i.
1. März 2022 bis 31. Dezember 2022

Mein persönliches Anliegen war es, in dieser ad interim-Leitung als Vorsitzender der Geschäftsleitung im Team bereits begonnene strategische Projekte weiter voranzutreiben und neue, wie zum Beispiel die Gespräche mit dem PZM, zu initialisieren. Damit soll die UPD die Versorgung psychisch kranker Menschen aller Altersgruppen auch langfristig mit höchster medizinischer Qualität erfüllen können.

Psychiatrischer Versorgungsbedarf weiterhin ansteigend

Immer mehr Menschen sind von psychischen Belastungen und Erkrankungen akut betroffen. Dies und der immer noch vorherrschende Fachkräftemangel führt neben gravierenden Lücken in allen Bereichen der Versorgung zu langen Wartezeiten und auch zu einem massiven Kostenanstieg.

Damit die UPD dieser prekären Versorgungssituation nachkommen kann, versucht sie, die bestehenden Angebote und Projekte trotz personeller Engpässe weiter zu stärken und auszubauen.

Tragfähiges Finanzierungskonzept gefordert

Viele dieser Angebote sind jedoch defizitär und die UPD kann weitere notwendigen Investitionen nicht mehr nur aus eigenen Mitteln refinanzieren.

Die UPD ist zudem in der Aufnahmepflicht. Dies bedeutet, dass Patient*innen, die an anderen Orten nicht aufgenommen oder von diesen der UPD zugewiesen werden, aufgenommen werden müssen.

In diesem Jahr haben wir in enger Zusammenarbeit mit unserem Eigner, dem Kanton Bern, weitere Finanzierungsmassnahmen besprochen. Das Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion des Kantons Bern (GSI) unterstützt die UPD bei der Finanzierung von ausgewählten Projekten zur stationären und vor allem zur ambulanten Versorgung von Kindern

und Jugendlichen sowie alten Menschen. Die UPD benötigt jedoch dringend weitere Finanzierungen beispielsweise für die stark defizitären Behandlungen in Akutsituationen (Notfallbetrieb).

Mit den derzeitigen Tarifen kann die UPD nicht kostendeckend arbeiten; zahlreiche zentrale Versorgungsangebote sind unterfinanziert, die Refinanzierung ist so nicht möglich und die UPD schreibt Verluste trotz veralteter Infrastruktur mit reduziertem Abschreibungsaufwand. Die veraltete Infrastruktur bedarf dringend einer Erneuerung und behindert teilweise effizientere Betriebsprozesse.

Integrierte Versorgung in der Alterspsychiatrie

Im Sommer 2022 unterzeichnete die UPD mit der Siloah-Gruppe eine Absichtserklärung für den Aufbau eines regionalen Kompetenzzentrums für die integrierte Versorgung psychisch erkrankter älterer Menschen, die oft auch zusätzliche körperlichen Begleiterkrankungen haben. Auf Initiative der UPD finanziert und baut die Siloah-Gruppe auf ihrem Areal dieses Kompetenzzentrum in Gümligen auf.

Gemeinsame Vision von Medizin und Management

Um den anstehenden Entwicklungen gemeinsam und gestärkt begegnen zu können, haben wir in der Geschäftsleitung ein Projekt gestartet in dem Mitarbeitende des medizinischen und des nicht-medizinischen Personals gemeinsam an der weiteren kulturellen Entwicklung der Unternehmung mitarbeiten und diese dann auch mittragen können.

Ein herzliches Dankeschön an alle UPD-Mitarbeitenden für das engagierte und tatkräftige Mitwirken in diesem Jahr 2022.

Dominique Schmid
Vorsitzender der Geschäftsleitung a.i.
1. März 2022 bis 31. Dezember 2022



Oliver Grossen
Vorsitzender der Geschäftsleitung
ab 1. Januar 2023

Zuversichtlich und im Team Neues anstossen

Die UPD, die Psychiatrie steht vor grossen Herausforderungen: Es gilt, die medizinische Versorgung der Menschen sicherzustellen, genügend Plätze mit einer guten Personal-ausstattung und gute Bedingungen für die Mitarbeitenden anzubieten, das Unternehmen weiterzuentwickeln und die dringend benötigte Finanzierung zu erreichen. Die UPD sieht sich bei diesen Herausforderungen in einer führenden Rolle, engagiert und beteiligt sich aktiv an deren Lösung. Dabei zählt die UPD auf die Unterstützung der Politik, um Auftrag und Finanzierung aufeinander abzustimmen und die Versorgung auch künftig in bester Qualität sicherstellen zu können.

Ich bin zuversichtlich und freue mich zusammen im Team weiter wichtige Entwicklungen anzustossen und die begonnenen Projekte voranzubringen und dabei immer die Patient*innen, die psychiatrische Versorgung, aber auch alle Mitarbeitenden, sowie die universitäre Forschung und Lehre im Fokus behalten.

Wir als Unternehmen entwickeln uns konsequent strategisch weiter, dabei spielen Kooperationen zur Verbesserung der integrierten Versorgung eine zentrale Rolle. Dazu führen wir die strategische Partnerschaft mit der Siloah-Gruppe für die Alterspsychiatrie am Standort Gümligen weiter und prüfen nun im 2023 als UPD gemeinsam mit dem Psychiatrie-

zentrum Münsingen (PZM) einen Zusammenschluss unter einem neuen Namen. Unser Ziel ist es, gemeinsam als PZM und UPD die Psychiatrieversorgung auch in der Zukunft sicherstellen sowie sehr gute Arbeitsbedingungen für die Mitarbeitenden schaffen zu können, optimale Voraussetzungen für Forschung und Lehre zu ermöglichen und langfristig die Wirtschaftlichkeit zu verbessern.

Als Geschäftsleitung erwartet uns ein weiteres Jahr voller Veränderungen, so starten wir mit der neu geschaffenen Direktion «Finanzen», begrüßen die neu gewählte Direktorin der Direktion der Betriebe und vollziehen den turnusgemässen Wechsel des Ärztlichen Direktors. Ebenfalls bereiten wir uns auf den Wechsel an der Spitze der grössten Klinik der UPD, der Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie per 1. Februar 2024 vor und planen die Gründung der neuen, vierten Universitätsklinik im Bereich der forensischen Psychiatrie per 1. Januar 2024.

Ich danke allen Mitarbeitenden der UPD, die sich dafür entschieden, ihr Können und ihre Energie für Patient*innen, im Gesundheitswesen, und hier in der UPD einzubringen.

Oliver Grossen
Vorsitzender der Geschäftsleitung
ab 1. Januar 2023

ÄRZTLICHE DIREKTION

Aufbau der ärztlichen Direktion

2022 startete der Aufbau einer beständigen ärztlichen Direktion mit dem Ziel den Versorgungsauftrag an den UPD zu optimieren und weiterzuentwickeln. Dafür wurden Projekte interdisziplinär und klinikübergreifend geführt.

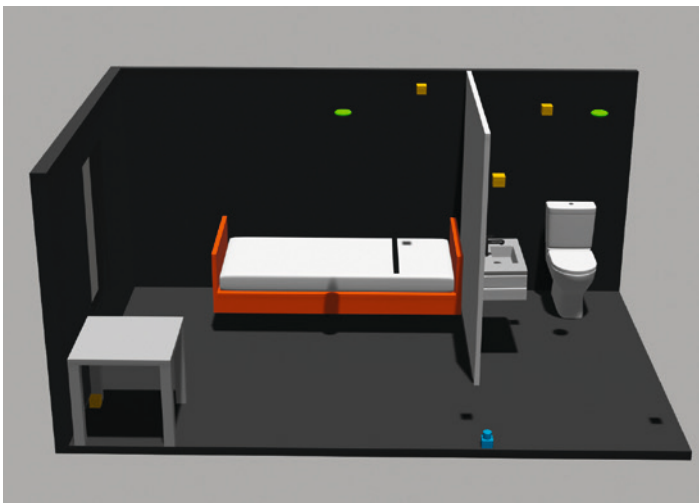
Die ärztliche Direktion setzte den Fokus 2022 auf den Aufbau eines Medizincontrollings um die medizinisch organisatorische Prozesse zu verbessern. Des Weiteren entwickelte sie die medizinische Dokumentation weiter, um die ansteigenden komplexen digitalen Systeme mit geeigneten Prozessen umzusetzen. Diese Arbeit ist noch nicht abgeschlossen und wird die ärztliche Direktion auch 2023 weiter beschäftigen. Die strukturierte Bearbeitung der Umstellung vom Delega-

tionsmodell zum Anordnungsmodell war notwendig, um sich den prozessualen, organisatorischen und tariflichen Herausforderungen begegnen zu können. Die Psycholog*innen sind in den UPD ein unverzichtbarer Teil der Versorgung von Patientinnen und Patienten.

Die Funktion des **Ärztlichen Direktors** wird alternierend im Rhythmus von zwei Jahren durch einen Klinikdirektor im Nebenamt wahrgenommen, der auch die Vertretung der UPD in öffentlichen Belangen übernimmt. Michael Kaess, Direktor und Chefarzt Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, ist seit Juli 2021 als ärztlicher Direktor tätig.

UNIVERSITÄTSKLINIK FÜR ALTERSPSYCHIATRIE UND PSYCHOTHERAPIE

Digitale Innovationen für die Alterspsychiatrie



In den Stationen der **Universitätsklinik für Alterspsychiatrie und Psychotherapie (APP)** der UPD unterstützen digitale Lösungen zum Beispiel die Arbeit in der Aktivierungstherapie und sind auch hilfreich um die Behandlung und Aufenthaltsqualität der Patientinnen und Patienten zu messen.

Als Beispiel die sogenannten digitalen Pflegeassistenten, die mittels einer Sensortechnik gesteuert werden. Diese sind mit Sensoren verbunden, die an den Wänden in Zimmern positioniert sind, um die Bewegungen der Patient*innen messen zu können.

Eine der häufigsten Aufnahme Diagnosen in der Alterspsychiatrie ist der akute Verwirrheitszustand (= Delir), der eine erhebliche Sturzgefahr für die Betroffenen zur Folge haben kann. Der digitale Pflegeassistent kann anhand einer Kombi-

nation von Sensordaten darauf hinweisen, wenn eine Patientin oder ein Patient unruhiger als üblich ist. Durch diese Alarmierung können die betreuenden Personen umgehend vorbeugende Massnahmen treffen, um einen Sturz zu vermeiden.

Diese digitalen Hilfsmittel unterstützen das Personal auch darin, unnötige Wege zu vermeiden und mehr Zeit für den persönlichen, direkten Austausch mit den Patient*innen zu haben.

Es werden auch Tablets mit grossformatigen Touch-Screens als weitere digitale Hilfsmittel verwendet. Auf den Tablets sind verschiedene Apps installiert, die spielerisch und interaktiv von und mit Patientinnen und Patienten benutzt werden können, um sie beim Trainieren oder Aufrechterhalten kognitiver Fähigkeiten zu unterstützen.



UNIVERSITÄTSKLINIK FÜR PSYCHIATRIE UND PSYCHOTHERAPIE

Forensik: Zusammenführung und Erweiterung der Angebote

Die **Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie (PP)** der UPD konnte zehn Jahre forensisch-psychiatrische Station Etoine feiern. Eine Erfolgsgeschichte, die vor über zwanzig Jahren dank Prof. Dr. med. Werner Strik zusammen mit Generalprokurator Markus Weber ihren Anfang nahm. Auf 15 Plätzen werden heute jedes Jahr um 150 straf- und zivilrechtliche Patient*innen (4/5 zu 1/5) während durchschnittlich eines Monats behandelt. Die Anzahl Patient*innen hat sich seit den Anfängen erhöht, trotz Schwankungen der Behandlungsdauern blieb die Behandlungsqualität stabil.

Im Januar 2022 konnte als Pilotprojekt, die durch die PP betriebene Forensische Tagesklinik (FTK) im Regionalgefängnis Burgdorf (RGBU) eröffnet werden. Damit wurde eine Lücke in der Versorgungskette psychiatrisch erkrankter Straftäter*innen im Kanton Bern geschlossen. Das erste Jahr hat gezeigt, dass die FTK geeignet ist, die Gesundheit und Legalprognose psychisch schwer kranken Patient*innen mit einem Hafttitel durchschnittlich in der Hälfte der ursprünglich veranschlagten Zeit deutlich zu verbessern und so dazu beizutragen, dass sie in Nachfolgeinstitutionen ihre Massnahmen oder fortführenden Strafen antreten können. Für die meisten

Patient*innen ist jedoch wichtig, dass sie weiterhin ambulant behandelt werden, weil es sich in beinahe allen Fällen um schwerkranke Patient*innen handelt, bei denen das Entstehen chronischer Verläufe nicht selten ist.

Nach der Auflösung des Forensisch Psychiatrischen Dienstes (FPD) ab Juli 2022 konnte die Verantwortung für die ambulante Behandlung psychisch kranker Patient*innen in den Gefängnissen und der Justizvollzugsanstalten des AJV im Rahmen einer Übergangslösung für die geplante Universitätsklinik für forensische Psychiatrie von der PP übernommen werden. Der Aufbau des Dienstes ist dank guter Rekrutierungen bereits so weit erfolgt, dass auch die ambulante Behandlung wieder zum Laufen gekommen ist. Chefärztin Prof. Dr. med. Daniela Hubl ist neben der Station Etoine für die Bewachungsstation am Inselspital (BEWA) und für die FTK im Regionalgefängnis Burgdorf psychiatrisch verantwortlich. Sie führt zusammen mit Dr. med. Peter Wermuth, der den ambulanten Teil leitet, das **Zentrum für Forensische Psychiatrie und Psychologie**. Die integrierte Versorgung durch die stationären, tagesstationären und neu auch ambulanten Behandlungen im Strafvollzug aus einer Hand hat sich bereits bewährt.



UNIVERSITÄTSKLINIK FÜR KINDER- UND JUGENDPSYCHIATRIE UND PSYCHOTHERAPIE

Versorgungssituation Kinder und Jugendliche



Die **Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie (KJP)** der Universitären Psychiatrischen Dienste Bern ist in den letzten Jahren mit einer stetig steigenden Inanspruchnahme sämtlicher ambulanter, tagesklinischer und stationärer Angebote konfrontiert. Im Jahr 2022 hat die dramatische Zunahme psychiatrischer Notfälle nochmals zu einer Zuspitzung der Versorgungssituation – hin zu einer Notsituation – geführt. Bei Patient*innen auf dem Notfall handelt es sich dabei oftmals um Jugendliche, die Suizidversuche unternommen haben oder sich in Situationen akuter Suizidgefährdung befinden. Im Betriebsjahr 2022 wurde daher ein weiterer, umfassender Um- und Ausbau des Notfallzentrums begonnen. Nebst zusätzlicher Behandlungskapazitäten hat dieser vor allem die Verbesserung der räumlichen engen Situation zum Ziel: Die Trennung von ambulantem und stationärem Notfall, die Schaffung von Aufenthaltsbereichen zur Vermeidung weiterer Eskalationen auf der Station sowie der Zugewinn von Aussenbereichen. Zur Finanzierung dieser Massnahmen hat die UPD ein Gesuch bei der Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern gestellt.

Ambulante Krisenintervention (AKI): Wichtiger Platz in der Versorgungskette

Die **ambulante Krisenintervention** wurde während der COVID-Pandemie im Jahr 2021 aufgebaut. Hierbei handelt es sich um ein aufsuchendes Setting mit spezifischem Fokus auf eine niederschwellige und rasche Stabilisierung von schwer und komplex erkrankten Kindern und Jugendlichen. Dies mit dem Ziel, Übergangssituationen zu überbrücken, wie beispielsweise die Nachsorge nach einer Notfallbehandlung oder die Überbrückung bis zum Beginn einer geplanten ambulanten,

teilstationären oder stationären Behandlung. Nach der Aufbauphase im Jahr 2021 konnte das Angebot im Jahr 2022 weiter ausgebaut und etabliert werden. In Zahlen ausgedrückt: Gegenüber rund 4000 TARMED-Stunden im Jahr 2021 wurden diese im Jahr 2022 über den gesamten Kanton hinweg auf 16 000 Stunden ausgeweitet. Damit zeigt sich, dass dieses Setting einen wichtigen Platz in der Versorgungskette einnimmt und auch nach Abklingen der Pandemie nicht mehr wegzudenken ist.

Forschung: Vorbildfunktion für Nachwuchswissenschaftler*innen

Sechs Wissenschaftlerinnen der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie haben sich in den vergangenen Monaten habilitiert oder stehen kurz vor der Verteidigung ihrer eingereichten Habilitationsschriften: PD Dr. Marialuisa Cavelti, PD Dr. Chantal Michel, PD Dr. Leila Tarokh, PD Dr. Andrea Wyssen und Dr. Franziska Schlenso-Schuster. Damit haben sie den im europäischen Raum höchsten zu erlangenden akademischen Grad erworben. Dr. Annetrin Steinhoff erhielt vor wenigen Monaten einen kompetitiven «Starting Grant» des Schweizerischen Nationalfonds (SNF), der ihr eine Assistenzprofessur verleiht und die Umsetzung eines fünfjährigen Forschungsprojekts in der KJP ermöglicht. Mit ihren ausserordentlichen Errungenschaften leisten die Kolleginnen einen wichtigen Beitrag zur Erforschung psychischer Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter, stärken die Zusammenarbeit zwischen Klinik und Forschung und übernehmen als weibliche Akademikerinnen in einer Leitungsfunktion eine bedeutende Vorbildfunktion für Nachwuchswissenschaftler*innen.

DIREKTION LEHRE UND FORSCHUNG

Direktion Lehre und Forschung kurz vorgestellt

Die universitäre Lehre und Forschung findet direkt in den drei Universitätskliniken der UPD statt, unter der Letztverantwortung der jeweiligen ordentlichen Universitätsprofessoren, welche zugleich die Klinikdirektoren sind. Die Direktion Lehre und Forschung (DLF) ist verantwortlich für die Koordination der akademischen Tätigkeiten, sie sorgt gemeinsam mit den Klinikdirektoren sowie dem Dekan der medizinischen Fakultät für die Umsetzung des Vertrags zwischen der Universität Bern und der UPD, in dem die Aufgaben der universitären Lehre und Forschung an der UPD geregelt sind. Zudem stellt die DLF die Zusammenarbeit zwischen der UPD und der Universität Bern sowie der medizinischen Fakultät der Universität Bern sicher. Sie fördert die Entwicklung inhaltlicher und methodischer Synergien zwischen den Universitätskliniken und unterstützt die klinisch wissenschaftliche Nachwuchsförderung. Zusammen mit den Universitätskliniken entwickelt sie, in Absprache mit der medizinischen Fakultät, die universitäre Forschungsstrategie der UPD.

Ab 2024 wird die die Direktion Lehre und Forschung voraussichtlich eigene finanzielle Ressourcen erhalten, um mit der medizinischen Fakultät der Universität Bern und den Universitätskliniken der UPD gemeinsame strategische Projekte zu entwickeln und eine leistungsorientierte Nachwuchsförderung stärker zu fördern. Die Planung dieser Entwicklung

startete im Jahr 2022 und sollte im Laufe des Jahres 2023 abgeschlossen sein. Die DLF koordiniert die Präsentation der universitären Tätigkeiten, die neuesten Forschungsergebnisse werden laufend auf der [Webseite](#) aufgeschaltet und die Tätigkeiten der Universitätskliniken sowie die einzelnen Forschungsgruppen kurz porträtiert.

Forschungsförderung: Erfolgreiche Abschlüsse an der UPD im Jahre 2022

- 1 Assoziierte Professur
- 1 Habilitation
- 5 PhDs
- 14 medizinische Dissertationen

Federführend bei der Entwicklung einer e-Library

Die DLF ist federführend bei der Entwicklung einer UPD e-Library zusammen mit der Universitätsbibliothek Bern, um den Mitarbeiter*innen der UPD einen unkomplizierten Zugang zur Fachliteratur zu ermöglichen. Dies ist ein gemeinsames Projekt der Versorgung, der Weiter- und Fortbildung sowie der Forschung und Lehre mit dem Ziel, die e-Library in der UPD per Anfang 2024 zur Verfügung stellen zu können. Parallel dazu wird der physische Bestand der Fachbibliothek in der UPD der Universitätsbibliothek übertragen, damit der Zugriff auch in Zukunft gewährleistet ist.

DIREKTION PFLEGE UND PÄDAGOGIK

Massnahmen zur Fachkräftesicherung und für die Nachwuchsförderung

Mit der Schaffung von zwölf Ausbildungsplätzen «Höhere Fachschule für Pflege: Fokus Psychiatrie» in Betriebsanstellung und der Genehmigung struktureller Lohnmassnahmen für das Fachpersonal Pflege und Pädagogik setzt die UPD erste Massnahmen zur Umsetzung der Pflegeinitiative um. Für die Umsetzung weiterer Massnahmen im Bereich der Arbeitsqualität der Pflege ist die Direktion Pflege und Pädagogik (DPP) in engem Austausch mit der Berner Konferenz für Psychiatrie der Pflegedirektor*innen und der Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion (GSI).

Die Abteilung Bildung für nichtuniversitäre Gesundheitsberufe der UPD übertraf 2022 erneut das Jahressoll der der Ausbildungsverpflichtung Pflege für Listenspitäler im Kanton Bern. Die Direktion Pflege und Pädagogik (DPP) setzt zur Sicherung der Ausbildungsqualität der Studierenden Pflege in der Erwachsenen- und Alterspsychiatrie hauptberufliche Berufsbildnerinnen ein.

Aufgrund der Versorgungserweiterung für Kinder und Jugendliche im Kanton Solothurn werden am Berufsbildungs-



Von links nach rechts: Monika Brändli, Leiterin Bildung, Martin Gehrig, Direktor Pflege und Pädagogik UPD und Leiter Pflege und Pädagogik KJP, Carmen Weber, Direktionsassistentin Pflege und Pädagogik KJP und DPP, Mariette Botta, Leiterin Pflege PP, Jutta Ihle, Leiterin Pflege APP

zentrum Olten – Höhere Fachschule Pflege zwei zusätzliche Betriebsanstellungen mit einer mandatierten Lehrtätigkeit eingesetzt. Zudem engagierte sich die Klinikdirektorenkonferenz der Ärztlichen Direktion und die Direktionskonferenz DPP gemeinsam mit der Berner Fachhochschule für eine Stärkung der Ausbildung für Masterstudierende in Psychiat-

ric Mental Health Nurse Practitioner (PMHNP) mit einer neu ausgeschaffenen vertraglichen Regelung.

Frau Jutta Ihle übernimmt ab 1. Januar 2023 die die Nachfolge von Angelina Schwab-Roth als Leiterin Pflege der Klinik für Alterspsychiatrie und Psychotherapie.

ZENTRUM PSYCHIATRISCHE REHABILITATION

Gezielte Unterstützung und Nachsorge



Daniel Schärer, Sie sind seit dem 1. Januar 2022 Direktor des Zentrums für Psychiatrische Rehabilitation. Wie erlebten Sie dieses erste Jahr?

Herausfordernd – bereichernd – umfassend – wunderbar. Herausfordernd war die Einarbeitung in die neue Rolle. Nach Jahren in verschiedenen Funktionen und Rollen innerhalb der UPD musste ich zuerst mehr Energie als erwartet in die neue Rolle als Direktor des Zentrums Psychiatrische Rehabilitation (ZPR) investieren. Dies war ein sehr persönlicher und auch bereichernder Prozess. Auf Ebene der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates wurde ich mit offenen Armen empfangen und die Zusammenarbeit findet auf Augenhöhe und für den gemeinsamen Auftrag statt. Innerhalb der Direktion erlebte ich während einer umfassenden Einarbeitung in die einzelnen Bereiche und Angebote stets ein enorm hohes Engagement von allen Mitarbeitenden. Dies berührte mich persönlich und motiviert mich sehr meine Energie in hohem Masse für die zukünftige Ausrichtung der Rehabilitation und Nachsorge sowie für die Prävention einzubringen.

Sie arbeiten schon viele Jahre in diesem Bereich. Wie hat sich die psychiatrische Rehabilitation verändert?

Die persönlichen, langjährigen Erfahrungswerte von allen Mitarbeitenden sind enorm wichtig, um eine qualitativ hochstehende und ökonomisch sinnvolle Rehabilitation in der Psychiatrieversorgung anbieten zu können. Der zentrale Faktor ist jedoch die Präferenz der betroffenen Menschen wo, wie und in welchem Umfang sie gezielte Unterstützung und

Nachsorge benötigen. In diesem Punkt hat sich in den letzten Jahren einiges verändert und die Mitbestimmung der betroffenen Menschen ist deutlich gestiegen. Dies ermutigt uns als ZPR auch neue Wege zu gehen und uns von alten, persönlichen wie auch gesellschaftlichen Stigmata zu lösen. Dieses Loslassen von Gewohnheiten und eingespielten Abläufen hin zu mehr Mitbestimmung und individuellen Präferenzen wird in den kommenden Jahren eine spannende Herausforderung.

Was sind die nächsten Projekte?

Die Angebote des ZPR im Bereich der Arbeitsbeschäftigung, der Tagesstruktur oder auch Freizeit- und Wohnmöglichkeiten müssen den betroffenen Menschen schneller und direkter auch schon während der Hospitalisation zugänglich gemacht werden.



ZENTRUM PSYCHIATRISCHE REHABILITATION (ZPR)

Eine Tagesstruktur und eine zufriedenstellende Wohnsituation sind zwei wichtige Standbeine für ein selbstbestimmtes Leben. Eine psychiatrische Erkrankung kann zum Verlust der Arbeitsstelle oder der Wohnung führen. Für diese Menschen bietet das **Zentrum Psychiatrische Rehabilitation (ZPR)** der UPD Arbeitsbeschäftigungs-, Tagesstruktur-, Freizeit- sowie Wohnmöglichkeiten, die von den Betroffenen mittel- oder längerfristig genutzt werden können. Das ZPR begleitet ca. 1500 Menschen in ihrem persönlichen Lebensumfeld im Kanton Bern.

DIREKTION DIENSTE UND BETRIEBE

Mehr Raumkapazität für die psychiatrische Versorgung

Die bestehenden Raumstrukturen auf dem Areal Bolligenstrasse dem Hauptstandort der UPD können den heutigen Anforderungen einer zeitgemässen psychiatrischen Versorgung mit höchstem Qualitätsanspruch, den betrieblichen Anforderungen im klinischen Alltag sowie den räumlich dringend notwendigen Kapazitäten, kaum gerecht werden.

Die teilweise sehr alten Infrastrukturen und Bestandesbauten erschweren einen zeitgemässen Klinikbetrieb und belasten die Ressourcen des bereits schon sehr knapp ausgestatteten klinischen Fachpersonals zusätzlich. Hinzu kommt ein Versorgungsengpass, der sich insbesondere in der Kinder- und Jugendpsychiatrie (KJP) durch rasant ansteigende Fallzahlen zeigt und zusätzlichen Raum verlangt. Die UPD schätzt, dass die Nachfrage nach stationären Plätzen bis 2028 gegenüber 2022 weiter ansteigen wird, trotz Gegen-

massnahmen wie beispielsweise stationersetzenden Behandlungen zu Hause.

Aus diesen Gründen gab die UPD den Auftrag ein städtebauliches Gesamtkonzept für das Areal Bolligenstrasse zu definieren und leitete eine öffentliche Ausschreibung für einen Neubau KJP ein. Es ist geplant den Neubau bis Ende 2028 zu beziehen.

Ziel ist es, damit mehr Raumkapazität für eine zeitgemässe psychiatrische Versorgung zu schaffen mit einer zweckmässigen Erschliessung der Infrastrukturen. Dies ermöglicht eine vermehrt interdisziplinäre Zusammenarbeit, entlastet alle Fachkräfte, vereinfacht die Organisation ärztlicher Dienstmodelle und fördert zudem die Effizienz und die Wirtschaftlichkeit eines klinischen Betriebes.

DIREKTION HUMAN RESOURCES

Der Zukunft Sorge tragen



Am Zukunftstag am 10. November 2022 konnten Schülerinnen und Schüler die Vielfalt der Berufswelt der UPD entdecken und wurden getreu dem Motto des Zukunftstages mit Herz durch den Tag begleitet. Nach einer pandemiebedingten Auszeit wurde der Zukunftstag in der UPD im November 2022 erneut durchgeführt.

45 Jugendliche nahmen an diversen Workshops in der Küche, in der Gärtnerei oder am Recovery College Bern auf dem Areal Bolligenstrasse der UPD teil. Die Jugendlichen lernten unter anderem verschiedene Therapieangebote wie Ergo- oder Kunsttherapie sowie auch die tiergestützte Therapie kennen und erfuhren gleichzeitig mehr über die vielseitigen, unterschiedlichen Berufsbilder der UPD-Mitarbeitenden.

Der Zukunftstag soll den Schülerinnen und Schülern einen praxisnahen Einblick in die **Berufs- und Arbeitswelten der Universitären Psychiatrischen Dienste Bern** zu vermitteln und auch einen Beitrag leisten zur Entstigmatisierung psychisch erkrankter Menschen.

Neben der Organisation des Zukunftstages koordinierte die Direktion Human Resources Auftritte an Berufsmessen, um weitere Fachkräfte zu rekrutieren und ist auch kommenden Jahr daran weitere Massnahmen zur Förderung der Betriebskultur und im Bereich des betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) umzusetzen.

Bilanz per 31. Dezember 2022

AKTIVEN in Tausend CHF

	Ziffer im Anhang	2022	2021
Flüssige Mittel		26'128	27'012
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	42'715	29'904
Sonstige kurzfristige Forderungen	2	2'793	2'661
Vorräte	3	1'587	1'250
Nicht abgerechnete Leistungen	4	13'523	23'397
Aktive Rechnungsabgrenzungen	5	3'162	5'186
Umlaufvermögen		89'908	89'410
Sachanlagen	6	31'471	31'310
Finanzanlagen	7	9'827	10'721
Immaterielle Anlagen	8	120	0
Anlagevermögen		41'418	42'031
TOTAL AKTIVEN		131'327	131'441

PASSIVEN in Tausend CHF

	Ziffer im Anhang	2022	2021
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9	6'279	4'438
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	10	14'557	11'334
Rückstellungen	12	14'082	17'874
Passive Rechnungsabgrenzungen	11	3'025	1'473
Kurzfristiges Fremdkapital		37'943	35'118
Rückstellungen	12	14'485	15'011
Langfristiges Fremdkapital		14'485	15'011
Fremdkapital		52'428	50'129
Aktienkapital/Gesellschaftskapital		39'400	39'400
Kapitalreserven		23'287	23'287
Gewinnreserven		16'212	18'625
Eigenkapital		78'898	81'312
TOTAL PASSIVEN		131'327	131'441

Erfolgsrechnung per 31. Dezember 2022

In Tausend CHF

	Ziffer im Anhang	2022	2021
Patientenerträge	13	130'416	120'293
Übrige Erträge	14	43'686	39'950
Betriebsertrag		174'102	160'244
Personalaufwand	15/16	137'923	128'392
Medizinischer Bedarf	17	2'723	2'990
Übriger Sachaufwand	18	33'493	28'532
Abschreibungen auf Sachanlagen	6	2'566	2'614
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	8	26	11
Betriebsaufwand		176'731	162'539
BETRIEBSERGEBNIS		- 2'629	- 2'296
Finanzertrag	19	1	3
Finanzaufwand	19	36	37
Finanzergebnis		- 35	- 34
ORDENTLICHES ERGEBNIS		- 2'664	- 2'330
Ausserordentlicher Ertrag	20	250	709
Ausserordentlicher Aufwand	20	0	2'028
AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS		250	- 1'319
JAHRESERGEBNIS		- 2'414	- 3'649

Geldflussrechnung per 31. Dezember 2022

In Tausend CHF

	2022	2021
Jahresergebnis	- 2'414	- 3'649
Abschreibungen Sach- und immaterielle Anlagen	2'691	2'608
Veränderung Rückstellungen	- 4'318	1'110
Zu-/Abnahme Forderungen aus Lieferung und Leistungen	- 12'811	912
Veränderung Vorräte und nicht abgerechnete Leistungen	9'537	- 7'740
Zunahme sonstige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzung	1'892	6'921
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	1'842	- 369
Veränderung sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzung	4'776	- 781
Geldzufluss/-abfluss aus Betriebstätigkeit	1'194	- 987
Investitionen/Desinvestitionen in Sachanlagen	- 2'825	- 4'481
Investitionen/Desinvestitionen in immateriellen Anlagen	- 145	48
Geldzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit	- 2'971	- 4'433
Teilrückzahlung Darlehen Kanton	893	893
Geldzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit	893	893
VERÄNDERUNG FLÜSSIGE MITTEL	- 884	- 4'527
Nachweis Fonds		
Stand Flüssige Mittel Anfangsbestand	27'012	31'538
Stand Flüssige Mittel Schlussbestand	26'128	27'012
VERÄNDERUNG FLÜSSIGE MITTEL	- 884	- 4'527

Eigenkapitalnachweis

2022 in Tausend CHF

	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Gewinnreserven		Jahres- ergebnis	Total
			gesetzliche Gewinn- reserven	freiwillige Gewinn- reserven		
Stand 1. Januar 2022	39'400	23'287	10'000	12'274	- 3'649	81'312
Zuweisung an Reserven	0	0	0	- 3'649	3'649	0
Jahresverlust 2022	0	0	0	0	- 2'414	- 2'414
Stand 31. Dezember 2022	39'400	23'287	10'000	8'625	- 2'414	78'898

2021 in Tausend CHF

	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Gewinnreserven		Jahres- ergebnis	Total
			gesetzliche Gewinn- reserven	freiwillige Gewinn- reserven		
Stand 1. Januar 2021	39'400	23'287	10'000	12'584	- 308	84'962
Zuweisung an Reserven	0	0	0	- 308	308	0
Jahresverlust 2021	0	0	0	0	- 3'649	- 3'649
Stand 31. Dezember 2021	39'400	23'287	10'000	12'274	- 3'649	81'312

Das Aktienkapital ist eingeteilt in 39'400 Namenaktien zu je CHF 1'000.00; die Aktien sind voll liberiert.

Anhang

In Tausend CHF

1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2022	2021
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte	27'064	20'066
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Aktionär/Kanton	16'112	10'265
Wertberichtigung	- 461	- 427
Total	42'715	29'904

2 Sonstige kurzfristige Forderungen	2022	2021
Forderungen Dritte	1'900	1'768
Forderungen Aktionär/Kanton	893	893
Total	2'793	2'661

3 Vorräte	2022	2021
Arzneimittel	119	134
Pflege- und Medizinalmaterial	48	56
Handelswaren	17	17
Rohmaterial	172	110
Halb-/Fertigfabrikate	300	294
Vorräte übrige	930	638
Total	1'587	1'250

4 Nicht abgerechnete Leistungen	2022	2021
Nicht abgerechnete Leistungen stationär	12'804	22'045
Nicht abgerechnete Leistungen tagesklinisch	432	467
Nicht abgerechnete Leistungen ambulant	287	886
Total	13'523	23'397

Anhang

In Tausend CHF

5 Aktive Rechnungsabgrenzungen	2022	2021
Aktive Rechnungsabgrenzungen Diverse	1'145	3'155
Aktive Rechnungsabgrenzung Aktionär/Kanton	2'017	2'031
Total	3'162	5'186

6 Sachanlagen	2022					
Anschaffungswerte	Grundstücke und Bauten	Installationen	Medizinische Anlagen	Übrige Sachanlagen	Anlagen im Bau	Total
Stand per 31. Dezember 2021	72'833	30'074	1'135	10'950	5'885	120'877
Zugänge	0	526	16	356	2'062	2'961
Abgänge	0	0	0	0	0	0
Umgliederungen	52	3'659	0	1'205	-5'051	-135
Stand per 31. Dezember 2022	72'885	34'259	1'151	12'511	2'897	123'703

Abschreibungen und Wertberichtigungen

Stand per 31. Dezember 2021	- 54'612	- 24'569	- 694	- 9'692	0	- 89'568
Abschreibungen planmässig ¹	- 1'431	- 695	- 96	- 443	0	- 2'665
Abgänge	0	0	0	0	0	0
Stand per 31. Dezember 2022	- 56'043	- 25'264	- 790	- 10'135	0	- 92'232

Buchwert per 31. Dezember 2022	16'842	8'995	361	2'376	2'897	31'471
Davon Anlagen in Leasing	0	0	0	0	0	0

¹ Bei Investitionen für Lehre und Forschung werden in der Höhe der Abschreibungen Rückstellungen aufgelöst. Im 2022 beträgt diese Auflösung TCHF 99.

Anhang

In Tausend CHF

7 Finanzanlagen

2022

Anschaffungswerte	Darlehen an Aktionär
Stand per 31. Dezember 2021	10'721
Sacheinlage	0
Zugänge	0
Abgänge	- 893
Stand per 31. Dezember 2022	9'827

Abschreibungen und Wertberichtigungen

Stand per 31. Dezember 2021	0
Zugänge	0
Abgänge	0
Stand per 31. Dezember 2022	0

Buchwert per 31. Dezember 2022

9'827

Anhang

In Tausend CHF

8 Immaterielle Anlagen

2022

Anschaffungswerte	Software
Stand per 31. Dezember 2021	3'221
Zugänge	10
Umgliederungen	135
Abgänge	0
Stand per 31. Dezember 2022	3'366

Abschreibungen und Wertberichtigungen

Stand per 31. Dezember 2021	- 3'221
Abschreibungen planmässig	-26
Abgänge	0
Stand per 31. Dezember 2022	- 3'247

Buchwert per 31. Dezember 2022

120

Anhang

In Tausend CHF

9 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2022	2021
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Dritte	6'279	4'438
Total	6'279	4'438

10 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	2022	2021
Verbindlichkeiten Dritte	2'076	2'066
Verbindlichkeiten Aktionär/Kanton	8'587	6'267
Verbindlichkeiten Sozialversicherungen	3'895	3'001
Total	14'557	11'334

Die Zuordnung Verbindlichkeiten Sozialversicherungen wurden im 2022 überarbeitet und rückwirkend auch im 2021 angepasst.

11 Passive Rechnungsabgrenzung	2022	2021
Passive Rechnungsabgrenzungen Diverse	2'569	1'169
Passive Rechnungsabgrenzungen Aktionär/Kanton	456	304
Total	3'025	1'473

12 Rückstellungen				2022
	Passiven aus Vorsorgeeinrichtungen	Personalbereich¹	Sonstige²	Total
Stand per 31. Dezember 2021	13'491	5'988	13'406	32'885
Sacheinlagen	0	0	0	0
Bildung	417	249	2'947	3'612
Verwendung	- 890	- 591	- 1'962	- 3'443
Auflösung	0	- 494	- 3'994	- 4'488
Stand per 31. Dezember 2022	13'018	5'152	10'397	28'567
davon kurzfristig	915	3'796	9'371	14'082
davon langfristig	12'103	1'356	1'026	14'485

¹ Diese Position enthält die Rückstellungen für Ferien- und Überzeitguthaben sowie die anwartschaftlichen Ansprüche bei Dienstjubiläen der Arbeitnehmenden.

² Die Position «Sonstige» enthält insbesondere Tarifrückstellungen in Höhe von TCHF 5'215.

Anhang

In Tausend CHF

13 Patientenerträge	2022	2021
Erträge aus medizinischen, pflegerischen und therapeutischen Leistungen für Patienten	100'367	95'132
Ärztliche Einzelleistungen	4'445	4'500
Übrige Spital einzelleistungen	24'036	19'168
Übrige Erträge aus Leistungen an Patienten (nicht medizinische Leistungen)	1'803	1'751
Erlösminderungen	- 235	- 258
Total	130'416	120'293

14 Übrige Erträge	2022	2021
Mieterträge	661	663
Leistungen aus Leistungen an Personal und Dritte	7'309	6'596
Betriebsbeiträge Aktionär/Kanton	35'716	32'691
Total	43'686	39'950

15 Personalaufwand	2022	2021
Löhne	108'231	102'121
Löhne betreute Personen	1'314	1'400
Sozialleistungen	24'025	21'739
Sozialleistungen betreute Personen	144	171
Arzthonorar Spitalärzte	541	884
Übriger Personalaufwand	3'668	2'078
Total Personalaufwand	137'923	128'392

Total Vollzeitstellen ohne Lernende und Praktikanten	1'102	1'008
---	--------------	--------------

Anhang

In Tausend CHF

16 Personalvorsorge

Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

	Über-/Unter- deckung gemäss Swiss GAAP FER 26	Wirtschaftlicher Anteil des Unternehmens		Erfolgs- wirksame Veränderung	Abgegrenzte Beiträge	Vorsorge- aufwand im Personal- aufwand
	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021	2022	2022	2022
Bernische Pensionskasse BPK, Unterdeckung	2'084'277	13'018	13'491	473	9'335	8'862
Vorsorgestiftung VSAO, Überdeckung	0	0	0	0	0	702
Vorsorgestiftung VLSS, Überdeckung	0	0	0	0	0	91
Total	2'084'277	13'018	13'491	473	9'335	9'655

Die Bernische Pensionskasse BPK weist per Stichtag 31.12.2022 einen technischen Deckungsgrad von 87,6 Prozent aus.
Die Vorsorgestiftung VSAO weist per Stichtag 31.12.2022 einen technischen Deckungsgrad von grösser 100 Prozent aus.
Die Vorsorgestiftung VLSS weist per Stichtag 31.12.2022 einen technischen Deckungsgrad von grösser 100 Prozent aus.

17 Medizinischer Bedarf

	2022	2021
Arzneimittel	991	1'010
Material, Utensilien und Textilien	334	452
Medizinische, diagnostische und therapeutische Fremdleistungen	1'399	1'529
Total	2'723	2'990

Anhang

In Tausend CHF

18 Übriger Sachaufwand	2022	2021
Lebensmittel	3'627	3'395
Haushaltsaufwand	1'335	1'356
Unterhalt und Reparaturen	2'150	2'163
Aufwand für Anlagenutzung (nicht aktivierbare Anlagen)	1'237	1'086
Übriger Aufwand für Anlagenutzung ¹	3'669	3'353
Aufwand für Energie und Wasser	1'610	1'530
Verwaltungs- und Informatikaufwand ²	12'955	9'031
Übriger patientenbezogener Aufwand	4'503	4'457
Übriger nicht patientenbezogener Aufwand	2'406	2'162
Total	33'493	28'532

¹ Diese Position enthält den Mietaufwand für Gebäude und Objekte.

² Honorar der Revisionsstelle, EY: ordentliche Revision TCHF 53, Zwischenrevision Rekole TCHF 6.

19 Finanzerfolg	2022	2021
Übriger Finanzertrag	1	3
Total Finanzertrag	1	3
Übriger Finanzaufwand	36	37
Total Finanzaufwand	36	37

20 Ausserordentliches Ergebnis	2022	2021
Ausserordentlicher Ertrag ¹	250	709
Ausserordentlicher Aufwand ²	0	2'028
Total Finanzertrag	250	- 1'319

¹ Diese Position enthält nicht eingeforderte Rückvergütungen älter 5 Jahre.

² Im Geschäftsjahr 2021 enthält der ausserordentliche Aufwand eine Korrektur der CKGV-Vergütung (COVID-19 Entschädigung) aufgrund von Normkostennachzahlungen des Geschäftsjahres 2020.

Die Rückvergütung der Normkostennachzahlung ist im übrigen Ertrag (Betriebsertrag) mit ebenfalls TCHF 2'028 enthalten.

Anhang

LANGFRISTIGE VEREINBARUNGEN/ABNAHMEVERPFLICHTUNGEN in Tausend CHF

Mietvertrag	Ablauf Vertrag	Jährlicher Betrag
Mietobjekt Bern	30.06.2028	293
Mietobjekt Kehrsatz	31.05.2028	264
Mietobjekt Bern	30.04.2024	217
Mietobjekt Spiez	30.06.2026	131
Mietobjekt Kehrsatz	31.08.2025	14
Mietobjekt Spiez	31.07.2024	12
Total		932
Fristigkeit innerhalb eines Jahres		932
Fristigkeit 2 bis 5 Jahre		2'660
Fristigkeit grösser 5 Jahre		257

Wesentliche Transaktionen mit Nahestehenden

In Tausend CHF

Aktionär Kanton Bern	2022	2021
Ertrag aus Lieferungen und Leistungen an Patienten	45'607	39'260
Betriebsbeiträge	35'716	32'691
Forderungen per 31. Dezember	17'005	11'158
Verbindlichkeiten per 31. Dezember	8'587	6'267

Der Aktionär gewährt vergünstigte Mietzinsen und verzichtet auf die Verrechnung der Baurechtszinsen in der Höhe von TCHF 2'410.

Die Erträge und Forderungen enthalten den Kantonsanteil KVG 55 Prozent.

Durch Nachzahlungen Normkosten 2020 ist eine Korrektur CKGV enthalten (Verbindlichkeit).

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns per 31. Dezember 2022

ANTRAG DES VERWALTUNGSRATES in Tausend CHF

Zur Verfügung der Generalversammlung	2022
Vortrag Bilanzgewinn aus dem Vorjahr	0
Jahresverlust	- 2'414
Zwischentotal verfügbarer Bilanzverlust	- 2'414
Antrag über die Verwendung	
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve	0
Entnahme aus der freiwilligen Gewinnreserve	- 2'414
Total	- 2'414

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Jahresrechnung wurde am 17. April 2023 vom Verwaltungsrat verabschiedet.

Bis zu diesem Datum traten nach dem Bilanzstichtag keine Ereignisse ein, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung wesentlich beeinträchtigen.

Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat hat eine Risikobeurteilung durchgeführt und sich mit den Risiken für die UPD AG auseinandergesetzt.

Der Verwaltungsrat beurteilt die Methodik der Risikoidentifizierung und deren Bewertung als zielführend.

Die relevantesten Risiken vor und nach Massnahmen erscheinen ihm vernünftig und nachvollziehbar.

Grundsätze der Rechnungslegung

Allgemeines

Die Jahresrechnung wird auf der Basis von betriebswirtschaftlichen Werten unter Einhaltung der Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts und übereinstimmend mit den gesamten Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER erstellt. Die Jahresrechnung basiert auf dem Anschaffungswertprinzip und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Der Abschlussstichtag ist der 31. Dezember 2022.

Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzpositionen sind nach einheitlichen Richtlinien bewertet. Grundlage der Bewertung sind die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten (Prinzip der historischen Kosten). Die wichtigsten Regeln in Bezug auf die verschiedenen Positionen werden nachstehend wiedergegeben:

a Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kasse, Postscheck- und Bankguthaben. Sie werden zu Nominalwerten bilanziert.

b Forderungen

Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Konkrete Ausfallrisiken werden einzeln berücksichtigt. Den latenten Ausfallrisiken wird mit einer pauschalen Wertberichtigung Rechnung getragen. Überfällige Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als 180 Tagen werden zu 25 Prozent sowie betriebene Forderungen zu 100 Prozent wertberichtigt. Alle sonstigen Forderungen werden als vollbringlich betrachtet.

c Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten oder – falls diese tiefer sind – zum Netto-Marktwert bewertet. Die Anschaffungs- bzw. Herstellkosten umfassen sämtliche Aufwände, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort zu bringen (Vollkosten). Skonti werden als Finanzertrag erfasst. Der Wertansatz erfolgt nach der Durchschnittsmethode. Unkurante Artikel werden im Wert berichtet.

d Nicht abgerechnete Leistungen

Die Bewertung der vollständig erbrachten, aber noch nicht fakturierten Leistungen für ausgetretene Patienten erfolgt zum Fakturbetrag, welcher im neuen Jahr in Rechnung gestellt wurde.

Die Bewertung der teilweise erbrachten Leistungen für noch nicht ausgetretene Patienten erfolgt zum Wert des anteiligen erwarteten Erlöses für die bereits erbrachten Leistungen. Die Ermittlung dieses erfolgt auf der Basis von statistischen Erfahrungswerten.

Noch nicht fakturierte ambulante und teilstationäre Leistungen werden bewertet und ebenfalls abgegrenzt.

e Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt höchstens zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Zinsen während der Bauphase werden nicht aktiviert. Die Abschreibungen erfolgen linear über die betriebswirtschaftliche Nutzungsdauer. Die Nutzungsdauern für die einzelnen Anlagekategorien belaufen sich in Übereinstimmung mit REKOLE – Betriebliches Rechnungswesen – auf:

Grundstücke	keine Abschreibung
Gebäude	33⅓ Jahre
Installationen in Gebäude	20 Jahre
Mobilien und Einrichtungen	10 Jahre
Medizinische Anlagen	8 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre
Büromaschinen und Kommunikationssystem, EDV-Hardware	4 bis 5 Jahre

f Leasing

Geleaste Sachanlagen (financial Leasing) werden aktiviert und über die gleiche Nutzungsdauer wie die Anlagen im Eigenbesitz abgeschrieben. Die Leasingverbindlichkeiten werden unter dem Fremdkapital ausgewiesen. Aktuell liegen keine Leasingverbindlichkeiten vor.

g Finanzanlagen

Darlehen werden zu Nominalwerten eingesetzt.

h Immaterielle Anlagen

Bei den immateriellen Anlagen handelt es sich um erworbene immaterielle Werte, die ausschliesslich Software und Lizenzen umfassen. Diese werden zu Anschaffungskosten bewertet und linear über die Nutzungsdauer von vier Jahren abgeschrieben.

i Wertbeeinträchtigungen (Impairment)

Die Werthaltigkeit der langfristigen Vermögenswerte wird auf jeden Bilanzstichtag einer Beurteilung unterzogen. Liegen Hinweise einer nachhaltigen Wertverminderung vor, wird eine Berechnung des realisierbaren Wertes durchgeführt (Impairment-Test). Übersteigt der Buchwert den realisierbaren Wert, wird durch ausserplanmässige Abschreibungen eine erfolgswirksame Anpassung vorgenommen.

j Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten bewertet.

k Rückstellungen (kurz- und langfristig)

Rückstellungen werden gebucht, wenn aus einem Ereignis in der Vergangenheit eine begründete wahrscheinliche Verpflichtung besteht, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Die Bewertung der Rückstellung basiert auf der Schätzung des Geldabflusses zur Erfüllung der Verpflichtung.

Grundsätze der Rechnungslegung

I Steuern

Gemäss Spitalversorgungsgesetz ist die UPD AG für die in den Leistungsverträgen erbrachten Dienstleistungen von den direkten Steuern befreit.

m Personalvorsorgeeinrichtungen

Die Arbeitnehmenden und die ehemaligen Arbeitnehmenden der UPD AG sind in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften in verschiedenen Stiftungen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität versichert.

Die Vorsorgeeinrichtungen werden aus Beiträgen des Arbeitgebers und Arbeitnehmer finanziert.

In der Erfolgsrechnung werden die auf die Periode abgegrenzten Beiträge als Personalaufwand dargestellt. In der Bilanz werden die entsprechenden aktiven oder passiven Abgrenzungen bzw. Forderungen und Verbindlichkeiten erfasst, die sich aufgrund von vertraglichen, reglementarischen oder gesetzlichen Grundlagen ergeben. Es wird jährlich beurteilt, ob aus den Vorsorgeeinrichtungen aus Sicht der Organisation ein wirtschaftlicher Nutzen oder eine wirtschaftliche Verpflichtung besteht. Als Basis dienen Verträge, die Jahresrechnungen der Vorsorgeeinrichtungen, welche in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 26 erstellt sind und andere Berechnungen, welche die finanzielle Situation, die bestehenden Über- bzw. Unterdeckungen entsprechend den tatsächlichen Verhältnissen darstellen.

n Umsatzerfassung

Erlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen werden erfasst, sobald die Leistung erbracht, die Höhe der Erlöse und der Kosten zuverlässig ermittelbar ist und der wirtschaftliche Nutzen wahrscheinlich zufließen wird.

o Forschung und Entwicklung

Forschungs- und Entwicklungskosten werden vollständig der Erfolgsrechnung belastet.

p Transaktionen mit Nahestehenden

Geschäftsbeziehungen zu Nahestehenden werden zu marktkonformen Konditionen abgewickelt.

Der Kanton Bern ist Alleinaktionär. Er steuert bis maximal 55 Prozent (KVG) respektive bis maximal 20 Prozent (UVG/IVG/MVG) der Patientenerträge in der Grundversicherung bei.

Zusätzlich bestehen Leistungsverträge zwischen dem Kanton und der UPD, für welche der Kanton Betriebsbeiträge und gemeinwirtschaftliche Leistungen ausrichtet.

Als «nahestehende Personen» gelten, neben dem Kanton Bern, auch die Personalvorsorgeeinrichtungen sowie die Mitglieder der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates.

Vergütungsbericht 2022

Gemäss Art. 51 des Spitalversorgungsgesetzes gibt die Universitäre Psychiatrische Dienste Bern (UPD) AG in einem Vergütungsbericht die Summe aller Vergütungen an, die sie an die vorgegebenen Personengruppen ausgerichtet hat. Für das Geschäftsjahr 2022 weist die UPD folgende ausgerichteten Vergütungen aus.

Mitglieder des strategischen Führungsorgans

Der Verwaltungsrat ist das strategische Gremium der UPD. Im Jahre 2022 bestand der Verwaltungsrat aus 7,5 Mitgliedern (Hänni Heinz bis 30.6.2022). Die Entschädigungen erfolgen gemäss der «Eigentümerstrategie bezüglich der Regionalen Spitalzentren (RSZ) und der Regionalen Psychiatrischen Dienste (RPD)».

	Bruttoentschädigung	Bruttoentschädigung Projektarbeiten	Arbeitgeberbeiträge für Sozialversicherungen
Hänni Heinz, Präsident	17'650.00	0.00	632.00
Aebi Kaspar, Mitglied	21'850.00	0.00	1'733.00
Kappeler Andreas, Mitglied	25'094.00	0.00	0.00
Kellerhals Patricia, Präsidentin	45'198.00	6'161.00	0.00
Leumann Christian, Mitglied	15'400.00	0.00	0.00
Omar Jino, Mitglied	22'150.00	9'200.00	2'487.00
Reber Monika, Mitglied	21'060.00	0.00	1'118.00
Schürch Sibylle, Mitglied	20'050.00	10'950.00	1'590.00
Summe	188'452.00	26'266.00	7'560.00

Es wurden weder Darlehen und Kredite gewährt, noch sind solche ausstehend.

Mitglieder der Geschäftsleitung

Für die Geschäftsleitung (exkl. Professorinnen und Professoren mit einer Anstellung bei der Universität Bern) vergütete die UPD insgesamt brutto CHF 1'381'768.- plus Arbeitgeberbeiträge für Sozialversicherungen von CHF 291'719.-. Die höchste Vergütung erhielt Alexandre Schmidt, Vorsitzender der Geschäftsleitung bis 31.8.2022 mit brutto CHF 293'081.- plus Arbeitgeberbeiträge für Sozialversicherungen von CHF 30'264.-.

Es wurden weder Darlehen und Kredite gewährt, noch sind solche ausstehend.

Führungspersonen der Kliniken und Organisationseinheiten

Für 39 Mitarbeitende (eine Person bis 31.1.2022, eine Person bis 28.2.2022, zwei Personen bis 31.4.2022, zwei Personen bis 30.6.2022, eine Person ab 1.3.2022, eine Person ab 1.8.2022, eine Person ab 1.9.2022, zwei Personen ab 1.10.2022) in Funktionen auf der Hierarchieebene unterhalb der Geschäftsleitung und/oder auf der gleichen Ebene (sofern nicht bereits in der Geschäftsleitung, exkl. Professorinnen und Professoren mit einer Anstellung bei der Universität Bern) vergütete die UPD insgesamt brutto CHF 5'194'383.- plus Arbeitgeberbeiträge für Sozialversicherungen von CHF 1'181'070.-.

Es wurden weder Darlehen und Kredite gewährt, noch sind solche ausstehend.

An die Generalversammlung der
Universitäre Psychiatrische Dienste Bern (UPD AG), Bern

Bern, 17. April 2023

Bericht der Revisionsstelle

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung



Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Universitäre Psychiatrische Dienste Bern (UPD) AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Erfolgsrechnung, dem Eigenkapitalnachweis und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie deren Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTSuisse:

<http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen



In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Andreas Schwab-Gatschet
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Stefan Schmid
Zugelassener Revisionsexperte

Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

AMBULANTE LEISTUNGEN

	2022	2021	Plus/Minus	Prozent
Ambulante Stunden	62'428	51'802	10'625	20,5
Fälle	6'495	5'701	794	13,9
Anzahl Taxpunkte nach TAR MED Total	8'110'430	7'165'365	945'065	13,2

TAGESKLINISCHE LEISTUNGEN

	2022	2021	Plus/Minus	Prozent
Betreuungstage	10'415	10'403	12	0,1
davon Anzahl ganze Tage	10'225	10'355	- 130	- 1,3
davon Anzahl halbe Tage	380	96	284	295,8
Fälle	229	230	- 1	- 0,4
Durchschnittlicher Aufenthalt	45	45	0	0,6
Plätze	50	49	1	2,0
Belegung in Prozent	94	96	0	- 1,9

STATIONÄRE LEISTUNGEN

Ohne Pfl egetage KJP AT_Home	2022	2021	Plus/Minus	Prozent
Pfl egetage	25'492	23'847	1'645	6,9
Fälle	722	656	66	10,1
Durchschnittlicher Aufenthalt ¹	39	39	0	0,0
Betten	73	62	11	17,7
Belegung in Prozent	96	105	0	- 9,2
Pfl egetage ohne Spitalbedürftigkeit/Langzeitfälle	0	0	0	0,0
Fälle ohne Spitalbedürftigkeit	0	0	0	0,0

¹ Berechnung auf Basis der im Geschäftsjahr ausgetretenen Fällen.

Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie

AMBULANTE LEISTUNGEN

	2022	2021	Plus/Minus	Prozent
Ambulante Stunden	38'896	37'464	1'432	3,8
Fälle	6'865	6'666	199	3,0
Anzahl Taxpunkte nach TARMED Total	5'733'383	5'540'831	192'552	3,5

TAGESKLINISCHE LEISTUNGEN

	2022	2021	Plus/Minus	Prozent
Betreuungstage	13'547	12'115	1'433	11,8
davon Anzahl ganze Tage	13'082	11'659	1'423	12,2
davon Anzahl halbe Tage	930	911	19	2,1
Fälle	490	448	42	9,4
Durchschnittlicher Aufenthalt	28	27	1	3,5
Plätze	76	67	9	13,4
Belegung in Prozent	71	72	0	-1,4

STATIONÄRE LEISTUNGEN

Ohne Pfl egetage SoWohnen	2022	2021	Plus/Minus	Prozent
Pfl egetage	82'312	79'272	3'040	3,8
Fälle	3'066	3'033	33	1,1
Durchschnittlicher Aufenthalt ¹	28	28	0	0,0
Betten	253	234	19	8,1
Belegung in Prozent	89	93	-4	-4,0
Pfl egetage ohne Spitalbedürftigkeit/Langzeitfälle	281	310	-29	-9,4
Fälle ohne Spitalbedürftigkeit	8	11	-3	-27,3
Pfl egetage Forensische Psychiatrie	5'058	4'917	141	2,9
Fälle Forensische Psychiatrie	142	157	-15	-9,6

¹ Berechnung auf Basis der im Geschäftsjahr ausgetretenen Fällen.

Universitätsklinik für Alterspsychiatrie und Psychotherapie

AMBULANTE LEISTUNGEN

	2022	2021	Plus/Minus	Prozent
Ambulante Stunden	9'869	9'112	757	8,3
Fälle	1'549	1'536	13	0,8
Anzahl Taxpunkte nach TAR MED Total	1'480'066	1'388'240	91'825	6,6

TAGESKLINISCHE LEISTUNGEN

	2022	2021	Plus/Minus	Prozent
Betreuungstage	4'310	3'377	933	27,6
davon Anzahl ganze Tage	4'309	3'374	935	27,7
davon Anzahl halbe Tage	1	6	-5	-83,3
Fälle	154	129	25	19,4
Durchschnittlicher Aufenthalt	28	26	2	7,0
Plätze	28	28	0	0,0
Belegung in Prozent	79	62	0	27,6

STATIONÄRE LEISTUNGEN

	2022	2021	Plus/Minus	Prozent
Pflegetage	12'274	12'496	-222	-1,8
Fälle	417	419	-2	-0,5
Durchschnittlicher Aufenthalt ¹	33	33	0	0,0
Betten	36	36	0	0,0
Belegung in Prozent	93	95	-2	-1,8
Pflegetage ohne Spitalbedürftigkeit/Langzeitfälle	0	0	0	0,0
Fälle ohne Spitalbedürftigkeit	0	0	0	0,0

¹ Berechnung auf Basis der im Geschäftsjahr ausgetretenen Fällen.

Zentrum Psychiatrische Rehabilitation

AMBULANTE LEISTUNGEN

	2022	2021	Plus/Minus	Prozent
Ambulante Stunden (Leistungsvertrag AIS 10'880 Stunden geplant)	10'384	8'563	1'822	21,3
Anzahl Stunden TARMED	5'535	6'066	- 531	- 8,7
Anzahl Taxpunkte nach TARMED Total	661'102	710'933	- 49'831	- 7,0

BETREUUNGSTAGE WOHNHEIME

Betreutes Wohnen	2022	2021	Plus/Minus	Prozent
Betreuungstage (Leistungsvertrag AIS 13'618 Tage pro Jahr)	13'028	13'360	- 332	- 2,5
Fälle	65	68	- 3	- 4,4
Durchschnittlicher Aufenthalt	200	196	4	2,0
Plätze	40	45	- 5	- 11,1
Belegung in Prozent	89	81	0	9,7

ARBEITSSTUNDEN WERKSTÄTTEN

Geschützte Arbeit	2022	2021	Plus/Minus	Prozent
Arbeitsstunden (Leistungsvertrag AIS 153'767 Stunden pro Jahr geplant)	156'746	157'044	- 298	- 0,2

BETREUUNGSTAGE TAGESSTÄTTEN

Betreuungstage in den drei Tagesstätten	2022	2021	Plus/Minus	Prozent
Betreuungstage (Leistungsvertrag AIS 6'410 Tage pro Jahr geplant)	6'696	7'012	- 316	- 4,5

Zentrum Psychiatrische Rehabilitation

FIRSTSTEP, WERKSTÄTTEN BERN, JOB COACH PLACEMENT

Massnahmen berufliche Integration	2022	2021	Plus/Minus	Prozent
Integrationsmassnahmen und Abklärungen	52	89	- 37	- 41,6
Coachings	404	410	- 6	- 1,5
Ausbildung/Umschulung	8	6	2	33,3
Total Massnahmen berufliche Integration	464	505	- 41	- 8,1

Gesamtübersicht UPD AG

AMBULANTER BEREICH

	2022	2021	Plus/Minus	Prozent
Ambulante Stunden	116'727	104'444	12'283	11,8
Fälle	15'840	14'812	1'028	6,9
Anzahl Taxpunkte nach TAR MED Total	15'984'981	14'805'369	1'179'612	8,0
Anzahl Konsultationen	60'476	59'362	1'114	1,9
Anzahl Konsilien	1'912	2'307	- 395	- 17,1
Anzahl Gutachten	246	143	103	72,0
Stunden Normkostenmodell	14'248	10'141	4'107	40,5

TAGESKLINISCHER BEREICH

	2022	2021	Plus/Minus	Prozent
Betreuungstage	28'272	25'895	2'377	9,2
davon Anzahl ganze Tage	27'616	25'388	2'228	8,8
davon Anzahl halbe Tage	1'311	1'013	298	29,4
Fälle	873	807	66	8,2
Durchschnittlicher Aufenthalt	34	34	0	0,1
Plätze	154	144	10	6,9
Belegung in Prozent	81	80	0	0,6
Stunden Normkostenmodell	46'289	45'022	1'267	2,8

Gesamtübersicht UPD AG

STATIONÄRER BEREICH

Ohne Pfl egetage SoWohnen und AT_Home	2022	2021	Plus/Minus	Prozent
Pfl egetage (exkl. Familienpflege)	120'078	115'615	4'463	3,9
Fälle	4'205	4'085	120	2,9
Durchschnittlicher Aufenthalt ¹	30	30	0	0,0
Betten	362	332	30	9,0
Belegung in Prozent	91	96	- 5	- 4,9
Pfl egetage ohne Spitalbedürftigkeit/Langzeitfälle	281	310	- 29	- 9,4
Fälle ohne Spitalbedürftigkeit	8	11	- 3	- 27,3
Pfl egetage Forensische Psychiatrie	5'058	4'917	141	2,9
Fälle Forensische Psychiatrie	142	157	- 15	- 9,6

¹ Berechnung auf Basis der im Geschäftsjahr ausgetretenen Fällen.

KOSTENGEWICHTE TARPSY (FAKTURIERTE STATIONÄRE FÄLLE)

	2022	2021	Plus/Minus	Prozent
Verweildauer	109'772	100'633	9'139	9,1
Summe der Tagesgewichte (DM)	120'391	109'646	10'745	9,8
Durchschnittliches Tagesgewicht (DMI)	1,0967	1,0896	0	0,7

Weitere Kennzahlen

	2022	2021	Plus/Minus	Prozent
Anzahl Notfallaufnahmen stationär	2'473	2'431	42	1,7
Anzahl Fürsorgerische Unterbringungen	719	596	123	20,6

Personalstatistik

ANGESTELLTE MITARBEITENDE per 31. Dezember

	2022	2021	Plus/Minus	Prozent
Ärztinnen und Ärzte, Psychologinnen und Psychologen	323	277	46	16,6
Pflege	578	547	31	5,7
Medizinische Fachbereiche	389	354	35	9,9
Verwaltung	211	180	31	17,2
Ökonomie	93	97	-4	-4,1
Technische Betriebe	35	25	10	40,0
Total Ausgebildete	1'629	1'480	149	10,1
Praktikantinnen und Praktikanten/Lernende	139	141	-2	-1,4
Total	1'768	1'621	147	9,1

ANZAHL VOLLZEITSTELLEN (FTE) per 31. Dezember

	2022	2021	Plus/Minus	Prozent
Ärztinnen und Ärzte, Psychologinnen und Psychologen	246	213	33	15,5
Pflege	335	322	13	4,1
Medizinische Fachbereiche	255	233	22	9,6
Verwaltung	162	143	19	13,5
Ökonomie	71	73	-2	-2,4
Technische Betriebe	32	24	8	31,7
Total Ausgebildete	1'102	1'008	94	9,3
Praktikantinnen und Praktikanten/Lernende	113	109	4	3,3
Total	1'215	1'117	97	8,7

Personalstatistik

GESCHLECHTERVERHÄLTNIS

	2022	2021
Frauenanteil in Prozent	69,3	67,5
Männeranteil in Prozent	30,7	32,5

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

	2022	2021
EBITDA	165	620
EBITDA-Marge in Prozent	0,1	0,4
EBITDAR	3'834	3'973
EBITDAR-Marge in Prozent	2,2	2,5
Liquiditätsgrad II in Prozent	188,8	173,7
Anlagedeckungsgrad II in Prozent	225,5	222,9
Eigenfinanzierungsgrad I in Prozent	60,1	61,8

Impressum

Herausgeberin: Universitäre Psychiatrische Dienste Bern (UPD) AG
Bilder: Phil Wenger Photography, Steffisburg
Porträt Dominique Schmid: Fotoboutique Gerber, Biel
Illustration: Lena Bruhin, ARTORG Center for Biomedical Engineering, Bern
Layout: tasty graphics gmbh, Thun

Der Geschäftsbericht ist erhältlich unter www.upd.ch

Universitäre Psychiatrische Dienste Bern (UPD) AG
Bolligenstrasse 111
3000 Bern 60
www.upd.ch